

Danke, dass Sie die Versorgung unserer nichtversicherten, kranken Mitmenschen mit einer Spende unterstützen!

Jetzt online spenden unter www.bbwn.at/spenden

**Unser Spendenkonto
IBAN: AT69 6000 0000 0706 4001
BIC: BAWAATWW**

Spendenabsetzbarkeit

Seit dem 1.1.2017 können Sie Ihre Spende an das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien nur mehr steuerlich geltend machen, wenn Sie uns Ihren Vor- und Nachnamen sowie Ihr Geburtsdatum bekanntgeben. Ihre Daten werden von uns vertraulich behandelt und ausschließlich ans Finanzamt weitergegeben.

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien
1020 Wien, Johannes-von-Gott-Platz 1
Telefonnummer (01) 211 21-1305
spende@bbwn.at www.bbwn.at

Wir haben eine zusätzliche Hotline eingerichtet. Sie erreichen uns auch unter (01) 393 0 031 bzw. weiterhin unter (01) 211 21 1305.

Österreichische Post AG / Sponsoring-Mail 1020 Wien 02Z030392 N; „Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien“ 271/2023; Herausgeber/Medieninhaber: Konvent der Barmherzigen Brüder Wien; Fotos: Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien und Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien/L. Schedl, Clipdealer.de



MITTEILUNGEN 271 | SEPTEMBER 2023

FÜR PATIENTEN, FREUNDE, GÖNNER UND INTERESSENTEN UNSERES KRANKENHAUSES



Wissenswertes über die Leber

www.bbwn.at



W I S S E N S W E R T E S Ü B E R D I E L E B E R

Vor mittlerweile fünf Jahren wurde im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien die Abteilung Innere Medizin I, Gastroenterologie und Nephrologie gegründet. Abteilungsvorstand ist Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Arnulf Ferlitsch. Einer der Abteilungsschwerpunkte ist die Behandlung von Lebererkrankungen.



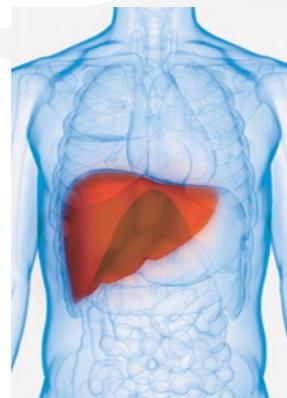
Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Arnulf Ferlitsch ist Vorstand der Abteilung Innere Medizin I, Gastroenterologie und Nephrologie

„Zahlreiche Menschen wissen nicht, dass die Leber eines der wichtigsten menschlichen Organe ist und zentrale Aufgaben im Körper innehat. Sie ist unsere Entgiftungszentrale, produziert Vitamin D, Gallenflüssigkeit und auch Eiweiße, die für die Blutgerinnung und das Abwehrsystem wichtig sind. Das sind nur ein paar Beispiele. Zusammengefasst kann man sagen, dass die Leber unser wichtigstes Organ im Stoffwechsel ist“, so Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Arnulf Ferlitsch, der ergänzt: „Es ist daher sehr wichtig, Lebererkrankungen so früh wie möglich zu erkennen und vor allem richtig zu behandeln. Die Leber selbst hat keine Nerven und erste Symptome einer Erkrankung wie beispielsweise Müdigkeit, Abgeschlagenheit oder auch Juckreiz werden selten mit einer Lebererkrankung

in Verbindung gebracht. Spezifische Symptome wie eine Gelbfärbung der Haut zeigen sich erst bei einer fortgeschrittenen Lebererkrankung. Ich rate daher dazu, bei allgemeinen Vorsorgeuntersuchungen auch Laborwerte erheben zu lassen, die Rückschlüsse auf Lebererkrankungen zulassen. Nur so können Erkrankungen frühzeitig erkannt und vor allem behandelt werden.“

Lebererkrankungen

Die typischen Lebererkrankungen sind die Hepatitis (Leberentzündung), die Leberzirrhose (Schrumpfleber), die Fettleber und Leberkrebs. Nicht immer ist übermäßiger Alkoholkonsum Auslöser einer Lebererkrankung. Auch Autoimmunerkrankungen im



Die Leber ist unser wichtigstes Organ im Stoffwechsel.

Bereich der Gallenwege oder Stoffwechselerkrankungen, bei denen Eisen (Hämochromatose) oder Kupfer (Morbus Wilson) in der Leber gespeichert werden und dort die Zellen absterben lassen, können Auslöser für eine Lebererkrankung sein.

„In der Gesellschaft ist leider noch immer das

Vorurteil präsent, dass Lebererkrankungen nur auf übermäßigen Alkoholkonsum zurückzuführen sind. Das ist oft falsch. Am häufigsten tritt die Fettleber oder auch die sogenannte Fettleber-Hepatitis durch falsche Ernährung auf. Und auch da gleich vorweg – sowohl Menschen mit, als auch Menschen ohne Übergewicht können an einer Fettleber erkranken“, klärt Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Arnulf Ferlitsch auf.

Die Behandlung der Fettleber

Die Therapie der Fettleber ist Ernährungsumstellung (vor allem wenig Kohlenhydrate), Sport mindestens zwei Mal pro Woche und reichlich Kaffee



Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Arnulf Ferlitsch bei der Visite.



Biomedizinische Analytikerin Doris Kiss-Haider mit dem Fibroscan®.

(4 Tassen pro Tag). Eine Fettleber, die rechtzeitig erkannt worden ist und bei der es zu einer Umstellung der Ernährungsgewohnheiten kommt, kann sich in einigen Monaten deutlich rückbilden. Sollte durch die Verfettung des Organs jedoch bereits eine Leberzirrhose aufgetreten sein, kann diese nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Leberambulanz mit Fibroscan® Untersuchung

Für Patient*innen mit akuten oder chronischen Lebererkrankungen gibt es im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien eine eigene

Spezialambulanz (eine fachärztliche Zuweisung von niedergelassenen Fachärzten ist Voraussetzung für eine Terminvereinbarung). Dort kommt u.a. der Fibroscan® zum Einsatz. Mit dieser nicht invasiven Methode erhält man wichtige Informationen über die Beschaffenheit der Leber und kann so in vielen Fällen eine Leberbiopsie vermeiden.